

Kraft im Gottesdienst

„Es tut gut, von Gott eingeladen zu sein“, begann Apostel Otten seine Predigt im Abendgottesdienst am Mittwoch 16.03. 2022 in Dormagen. Das ist mehr als Ausruhen, Abstoppen, eher vergleichbar einem Buß- und Bettag, die Liebe Jesu vergibt uns, wir haben Anteil an seinem Opfer. Wie sehr muss er uns lieben!

Zum Bibelwort aus Epheser 3, 16 „....dass er (Gott) euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, gestärkt zu werden durch seinen Geist nach dem inwendigen Menschen.“, verwies Apostel Otten auf Jesus, unser Vorbild. Er nahm seine Kraft aus der Gewissheit, dass Gott ihn liebt, aus der engsten Verbindung zum Vater, dem Vertrauen in seinen göttlichen Plan. Gott wird nicht überrascht, weder damals noch heute, weder durch Kriege, eine Pandemie noch den Wertewandel.
Auch unsere Berufung ist kein Zufall, wir ziehen auch Kraft aus der Demut, die verbietet, sich auf Augenhöhe mit Gott zu wähnen. Stattdessen orientieren wir uns an dem Doppelgebot, „Gott über alles und unseren Nächsten wie uns selbst zu lieben“ Das Ziel, die Herrlichkeit Gottes, legt den Weg im Evangelium fest, die Gemeinschaft in der Gemeinde gibt unterstützende Kraft (Beispiel der Kraniche) „Der Herr kommt, es ist nur eine Frage der Zeit!“ (Stammapostel Schneider)

Absolut alternativlos nannte Bezirksältester Skoppek unsere Beziehung zu Jesus Christus, der unser Leben, Liebe, Kraft und Zukunft ist. Er forderte auf, sich mittels eines Zettels bewusst zu machen, was Christus alles für uns ist. Heiliger Geist ist nicht nur sporadisch wirksam, sondern lebt durch die Versiegelung in uns, er verweist auf Jesus Christus, den guten Hirten, stärkt, tröstet und erinnert an die Worte Jesu: „Siehe, ich komme bald“.

Nach Sündenvergebung und dem Heiligen Abendmahl endete der Gottesdienst, der von Priester Klaus Rabenhorst und Diakon Andreas Demann musikalisch gestaltet wurde, mit Gebet und Segen.

19. März 2022

Text: Uwe Hopp

Fotos: Uwe Hopp





